Vermischtes.

** Görlitzer Bankkrach Müller. Zweiter Tag. Der Staatsanwalt bittet, dem Angeklagten Paul Müller ein eben erhaltenes Stück Papier aus der Hand zu nehmen, um die Möglichkeit einer geheimen Verständigung zu beseitigen, da das Papier so präparirt sein könnte, daß durch Anfeuchtung eine Schrift hervortrete. Herr Justizrath Munckel erklärt, es handle sich um eine ganz harmlose Sache. Die unter den Zeugen anwesende Braut des Angeklagten Paul Müller wünsche die Unterschrift ihres Bräutigams, um das Aufgebot zu bestellen. Der Gerichtshof genehmigt schließlich, daß Paul Müller das Papier mit seinem Namen unterzeichnet. Die Gräfin Frau v. Götzen begab sich am 20. November, also einen Monat vor dem Konkursausbruch, nach dem Bankgeschäft von Müller. Die Zeugin erzählt: Müller bat mich dort, ihm die in meinem Besitz befindlichen Merkur-Aktien zu bringen. Es sei eine „Generalversammlung" einberufen, dort wollte er mich vertreten. Er wollte mir, sobald die Generalversammlung vorüber sei, die Aktien zurückschicken. Ich habe die Aktien dann gebracht, aber nicht wiedergesehen. Ich habe nicht gewußt, wann die „Generalversammlung" war. (Heiterkeit.) Anstatt die Aktien „für die Generalversammlung" zu benutzen, hat Müller die Aktien fast unmittelbar nach Empfang, am 23. November, an das Berliner Bankhaus Heymann eingeschickt und Gegenwerthe verlangt. Die Frau Rentier Zapp-Görlitz wurde auf dieselbe Weise von Müller verlockt, sich mit 8000 Mk. Aktien auf der Versammlung, die nicht stattfand, „vertreten" zu lassen. Frau Major v. Flotow bekam ebenfalls im Monat vor dem Konkurse einen dringenden Brief, Müller 18 000 Mk. Merkur-Aktien für die Generalversammlung zu überlassen, obschon Müller bereits früher von diesen Papieren „Besitz ergriffen" haben soll. Die Versammlung sollte im Dezember stattfinden. Da die Dame aber keine Anzeige hierüber vorfand, wandte sie sich an Müller und wurde dann von Datum zu Datum durch Ausreden vertröstet, als letzter Datum sei ihr der 29. Dezember angegeben. Präs.: „Dann sollten die Aktien wiederkommen." (Heiterkeit.) In einem Briefe an die Dame, von Paul Müller geschrieben und vom Vater unterzeichnet, heißt es: „Es handelt sich lediglich um die Wahrnehmung Ihres eigenen Interesses." Frau Hauptmann Jonas-Görlitz ist um 16 Werthpapiere im Betrage von 400 Pfund Sterling gekommen, welche Müller widerrechtlich für sein Depot an Heymann geschickt hat. Der Verlust der Dame beziffert sich auf etwa 8000 Mk. Kaufmann Wolf-Görlitz, welcher Müller Interimsscheine in Höhe von 240 Pfund Sterling überließ, erlitt etwa 4800 Mk. Schaden. Ingenieur Oskar Tischentichler-Magdeburg auf gleiche Weise 2400 Mk. Schaden. Frau Auguste Treutschler-Görlitz, welche ein Papier „konvertiren" lassen wollte — Präsident: „Konvertiren!" (Heiterkeit) — verlor in gleicher Weise 400 Mk. Mit Summen von 40 Pfund Sterling, 140 Pfund, 180 Pfund und 200 Pfund sind weiter in Mitleidenschaft gezogen Frau Lenke, Herr Pfeiffer, Frau Zapp und Herr Schröder. Gutsbesitzer Köhler hat an 36 000 Mk. verloren. Müller sen. entwickelt den Geschworenen den „Grundgedanken" seines Spekulationsplanes und sagt u. A.: „Ich konnte bei Einhaltung der Sperrzeit an jeder Aktie 125 Mk. verdienen, während man sonst nur 2 bis 3 Mk. daran verdient." Es entwickelt sich hierüber eine lange Auseinandersetzung zwischen dem Angeklagten, dem Vertheidiger und dem Vorsitzenden.

** Bei einem Brande erstickt sind in Berlin zwei Kinder, Zwillinge im Alter von 5¾ Jahren, in der Wohnung ihrer Eltern, Hochstädterstraße 30, Ecke Liebenwalderstraße. Als man in die verschlossene Wohnung eindrang, fanden die beherzten Männer die Kinder todt und festumschlungen in ihrem Bett. Die Eltern waren abwesend. Alle Wiederbelebungsversuche, selbst die mit Sauerstoff, waren vergeblich. Ein hinzugerufener Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Flammen wurden bald gelöscht. Sie sollen angeblich durch Kleider hinter einem Ofen entstanden sein.

** Bei Ganu auf der Linie Galanta-Zsolna (Ungarn) fand infolge Nichtbeachtens der Signale ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt. Zwei Personen des Zugpersonals wurden getödtet, eine verletzt.

** Erinnerungen aus dem Leben der Königin Victoria. Nach der „St. James Gazette" enthält die Bibliothek der Königin 120 000 Bände. Frau Oliphant, die bekannte englische Novellistin, zählte zu ihren intimen persönlichen Freundinnen, und die greise Herrscherin zog deren Werke allen anderen vor. Die Lieblingsschriftsteller der Königin waren Shakespeare, Walter Scott, Tennyson und Adelaide Proctor, während die Novellen, die sie las, meist der Feder weiblicher Poeten entstammen. Auch in der deutschen und französischen Litteratur war die Königin bewandert. Sie las Goethe, Schiller und Heine auf der einen und Racine, Corneille und Lamartine auf der anderen Seite. Auch befaßte sie selbst sich mit schriftstellerischen Arbeiten. Charles Dickens, der einst in Windsor anwesend, empfing von ihr ein Exemplar ihres „Journal" mit der Inschrift „Dem größten der brittischen Autoren von dem unscheinbarsten". Nach englischem Gesetze erlischt das Eigenthumsrecht eines Verfassers 7 Jahre nach seinem Tode bezw. 42 Jahre nach der Publikation. Die Werke der Königin, die zudem in ihrem „eigenen Verlage" erscheinen, sind jedoch für immer „Copyright". Man rühmt der Königin eine große Geschicklichkeit nach. So habe sie kurz nach ihrem Eintritt in das 70. Lebensjahr sich mit dem Studium der hindostanischen Sprache befaßt, in der sie es nach kurzer Zeit so weit brachte, daß sie ein Tagebuch in eben dieser Sprache führte. Auch vermochte sie mit beiden Händen die Feder zu führen. König Leopold von Belgien, dem sie besonders zugethan war, machte ihr in Bezug auf ihre Geschicklichkeit einst ein Kompliment, das sie mit der Bemerkung beantwortete: „Du meinst die Geschicklichkeit, mit beiden Händen schreiben zu können, Onkel?" — Die Königin hat vom englischen Volke 9 Millionen Lstrl. (180 Millionen Mark) erhalten. Ihr jährliches Einkommen betrug 385 000 Lstrl. Zweimal hat sie unerwartete Erbschaften gemacht: 1852 von einem Herrn Neild, der ihr 500 000 Lstrl. vermachte, und später von einem Herrn Newhouse Hatwood, dessen Eigenthum 10 000 Lstrl. ausmachte und im Herzogthum Lancaster lag. Da er keine Erben hatte, fiel es an die Königin.

** Beim Tode der Königin Victoria hat auch der Aberglaube im Volke eine Rolle gespielt. Man erzählte sich, die greise Monarchin habe einmal gesagt, sie würde einmal im Monat Januar sterben, wie der Prinz Heinrich von Battenberg, der Gemahl ihrer Lieblingstochter Beatrice. Auch hieß es, die „schwarze Frau" sei im Windsorschlosse erschienen, der wachthabende Leutnant habe sie ganz deutlich gesehen. Einer Sage zu Folge erscheint nämlich im Windsorschlosse die „schwarze Frau". Es ist dies die von Elisabeth hingerichtete Maria Stuart. Sie schreitet langsam durch die Gänge und trägt das abgeschlagene schöne Haupt auf ihren eigenen Händen. Eine älterer Zeit entstammende Sage meldet auch, jedesmal, wenn am Stonehenge, dem merkwürdigen uralten Steintempel, ein Stein umfalle, sinke auch ein englischer König in's Grab. Nun sind bei dem furchtbaren Sturme am 30. Dezember thatsächlich zwei große Steine des Stonehenge umgestürzt und wenige Tage danach hat Königin Victoria den verhängnißvollen Schlaganfall erlitten.

* Gräfin Elisabeth v. Wedel-Bérard hatte vor längerer Zeit eine Reihe von Schriften herausgegeben, die in vielen Kreisen unliebsames Aufsehen erregt hatten. Zu ihnen gehörte u. A. das im Verlage von Cäsar Schmidt in Zürich erschienene Buch: „Meine Beziehungen zu Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. — Aufklärung über den Königsmord in Italien. — Die Dreyfus-Affaire im Lichte der Wahrheit". Das Königl. Landgericht I in Berlin hat nun für Recht erkannt, daß die genannte Schrift, sowie die ferneren inhaltlich unverändert gebliebenen Broschüren, welche lediglich unter einem anderen Titel verbreitet sind, in allen Exemplaren einzuziehen sind; zugleich wird angeordnet, daß alle Exemplare, sowie die zu ihrer Herstellung gebrauchten Platten und Formen unbrauchbar zu machen sind. Die Kosten des Einziehungsverfahrens fallen der Staatskasse zur Last. Der Aufenthalt der Frau W. E. Elisabeth geschiedenen Gräfin v. Wedel-Bérard ist zur Zeit unbekannt.

* Fürsten als Grundbesitzer. Nach der neuesten amtlich beglaubigten Zusammenstellung der fürstlichen Besitzungen in Preußen hat der Kaiser nicht weniger als 83 Güter im Gesammtumfang von 98 746 Hektar und 651 631 Mk. Grundsteuer-Reinertrag. Es folgen dann der Fürst von Pleß mit 75 Gütern (50 112 Hektar und 324 042 Mk. Grundsteuer-Reinertrag), der Herzog von Ujest mit 52 Gütern (39 742 Hektar und 233 701 Mk. Grundsteuer-Reinertrag), der Herzog von Ratibor mit 51 Gütern (33 096 Hektar und 274 627 Mk. Grundsteuer-Reinertrag) und schließlich der König von Sachsen mit 50 Gütern, die einen Umfang von rund 31 000 Hektar aufweisen. Die übrigen fürstlichen Fideikommißbesitzer in Preußen begnügen sich mit einer weit geringeren Anzahl von Besitzthümern, doch gehört zu manchem Gut eine ganz kolossale Menge von Wald und Feld.

Bötteher, Schloßstr. 5, heilt seit 20 Jahr. **frische und veralt. geheime u. Hautkrankh. jed. Art.** 9–4, Abds. 6–8.
Wittig, Scheffelstr. 15, 2 Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche.** 9–5, **Abends** 7–8.
Schwarze, Annenstr. 43, 1, heilt schnell u. solid **geheime Leiden** und Folgen, **Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche.** Sprechz. 9–3, 5–8, Sonnt. 9–2 Uhr.

CARL KLEWE
DENTIST
früher 10 Jahre Assistent u. I. Tech. d. Herrn Hofrath Dr. Jenkins
Sprechzeit: 9–12 u. 2–5 Uhr. Sonntags 10–12 Uhr.
Ferdinand-Str. 9, II.
Spezialität: Porzellan-Füllungen, Zahn-Regulirungen.

Haar-Farbe Nutin
v. **Frz. Kuhn**, Kronenparf., **Nürnberg**, ist die beste, giftfrei und wirkt naturgetreu. Man nehme nichts Anderes als **Nutin.** Ueberall zu haben. §

Pfarrer Kneipp's Pillen
sind weltbekannt geworden durch ihre **tadellose Wirkung bei trägem Stuhlgang** als **magenstärkendes und blutreinigendes** Abführmittel 1. Ranges. **Zu haben in den Apotheken in Blechschachteln für 1 Mk.**
Bestandtheile: [illegible]

Höchst angenehm sind Apotheker **Hoffmann's Flaschen mit Reservekork** im Boden!
Nur in der Storchapotheke, Pillnitzerstraße, werden diese Flaschen abgegeben und leere Flaschen mit 10 Pf. zurückgenommen bezw. abgerechnet.
Echt Helfenberger Eisenliqueur (keine Nachahmung) 1 Reservekorkfl. à 500,0 = 1,50 M., ½ Fl. = 80 Pf.
Auch für Krankenkassenmitglieder in dieser prakt. Verpack.
Hoffmann's Salol-Ratanha-Mundwasser 1 Fl. (doppelt so viel wie Odol) 1,50 M. (1 Probefl. 40 Pf.).
Allerfeinstes Nizza-Tafelöl (Vierge surfine, direkter Bezug!) à 50 Pf. und 1 M.
Echt Meyer'scher Leberthran à 50 Pf. und 1 M.
Pepsinwein, Chinawein, Kräuterwein, Bay-Rum, Eau de Cologne etc. in Hoffmann's Reservekorkflaschen,
§ **nur Storchapotheke,** Pillnitzerstr., neben Justizpalast.

Geheime Leiden,
Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche etc. (26jähr. Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9–4 u. 6–8 Abd., Sonnt. v. 9–4. (16 J. b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) §

Jeder neue und praktische
Zahn-Ersatz
mit und **ohne** Gaumenplatte, in **Gold, Kautschuk, Aluminium** etc., sowie die **feinsten, naturgetreuesten** amerikan. Zahnfleisch-**Emaille-Gebisse** werden von mir in der **solidesten Art,** welche dem Zahnbedürftigen die **größtmöglichsten Vortheile** bieten, in **festem Sitz, Halt-** und **Brauchbarkeit** angefertigt. Ebenso werden, um die Vorbereitung des Mundes **schnell, schonend** und so **schmerzlos** wie nur irgend **möglich** zu gestalten, die **besteristirenden** Hilfs- und Betäubungsmittel angewandt. Unpassende oder defekte Gebisse werden **in kürzester** Zeit reparirt oder erneuert.
Mäßige Preise und **Berücksichtigung** Minderbemittelter.
J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist,
Waisenhausstrasse Nr. 20. *
Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten.

Chronischkranke jeder Art erzielen die besten Heilerfolge wie in der größten
Natur-Heilanstalt
im **Naturheilbad „Zukunft", Plauen-Dr.,** Hohestraße 5. Preis für volle Behandlung u. Beköstigung pro Tag 4 M. Kurberichte gratis durch die Direktion. Sprechz. 8–½10 u. ½3–½6.

Hiermit bestätige ich Herrn
Victor Otto, Besitzer des **Naturheilbades**
Grosse Plauenschestrasse 14,
gern, dass ich durch seine sachgemässe Behandlung und namentlich durch seine **gewissenhafte Massage** bedeutende Linderung in meinem Nervenleiden gefunden habe, und kann ich Herrn Otto nur jedem Rheumatismus- und Ischias-Kranken bestens empfehlen.
Serrestrasse 7. **Paul Pelsker.**

Kroenert-Stift
(Haushaltungsschule in Deuben, Bez. Dresden).
Gründliche Ausbildung für's Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Wäschenähen und Ausbessern, Schneidern. Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne und waldreiche Umgegend.
Beginn der Kurse April und Oktober. Prospekte **gratis** durch **Gemeindevorstand Rudelt** oder die **Stiftslehrerin Frau Waaner** in **Deuben, Bez. Dresden.**

Egyptian Cigarette Company
Berlin W., Passage (Kaisergallerie) Laden 45-46.
Telephon: I, 4768. • Telegramm-Adresse: **Egyptian Berlin.**
Cigaretten mit Patent-Stroh-Mundstück

Persimmon . . .	à 5 Pfg.	Ma joie	à 8 Pfg.
Anita	à 6 Pfg.	Corps Diplomatique	à 10 Pfg.

Ueberall käuflich oder direkt zu beziehen.

Wollversteigerung in Leipzig.
Die erste diesjährige Versteigerung **deutscher** Schmutzwollen findet am **30. Januar** Nachmittags 3 Uhr im Produktensaale der neuen Börse statt und stehen Kataloge vom 26. cr. ab auf Verlangen zu Verfügung. Anschließend an diese Versteigerung kommen gewaschene Hautwollen deutscher und gegebenen Falls auch überseeischer Provenienz, welche in der Leipzig-Anhalter Hautwollfabrik Haeslogs & Co., Akt.-Ges., Modleben, hergestellt wurden, zum Ausgebot und erlaube ich mir, hierauf speziell aufmerksam zu machen. n
P. A. Hergersberg.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen
in saubersten Ausführung
und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!
Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme
schnell und billig!
Grosses Lager von **Schneider-** und **Schuhmacher-Nähmaschinen**
Verkauf in Dresden: Chemnitzerstrasse 26, Waisenhausstrasse 5, Rotsigerstrasse 41 (Eing. Striesenerstr.), in Löbtau: Schulstr. 13 und bei Herrn **Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8**

Geheime Leiden jeder Art u. Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle, **Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen-, Harn-, Haut-, Frauen- u. Blasenleiden, Flechten, alte Wunden, Beinschäden** etc. heilt d. **solid.** Mittel, eig. **glänz.** bewährt. bequem. Verfahren, 21jähr. **erfolgr.** Praxis. **Auch briefl.** schnell u. **sicher.** Sprechz. auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Bergmannstr. 4, I. **C. Bräcklein.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Grundstücks-Versteigerung.

Nächsten **Freitag, den 25. ds. Mts., Vorm. 9 Uhr** gelangen auf dem Königl. Amtsgericht in **Pirna** ein **Hausgrundstück,** in **Heidenau** gelegen, mit großem Hofe, Garten u. Hintergebäude, worinnen 2 schöne, helle, je 122 □-Mtr. große Arbeitsräume vorhanden sind, zur Versteigerung. Obiges Grundstück eignet sich sehr gut zu verschied. Fabrikzwecken, gutes Absatzgebiet vorhanden, Hypotheken geregelt und feststehend. Kauflustige wollen sich obige Zeit einstellen. n

Grösseres
Vergnügungs-Etablissement
in der Nähe Dresdens sofort unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Unterstützung eines Geldmannes ist gesichert. Offerten unter **N. P. 10** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bekanntmachung.

Die **Jagdnutzung** auf der **Stadtflur Ortrand** soll dem 1. Juli cr. ab auf weitere 6 Jahre
Mittwoch den 6. Februar cr. Vorm. 10 Uhr
im Magistratsgeschäftszimmer hier öffentlich verpachtet werden.
Wir laden Pachtliebhaber hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtungsbedingungen im Terminslokal zur Einsicht ausliegen, jedoch auch auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt werden.
Ortrand, den 23. Januar 1901.
Der Magistrat.
Korb.

Für Fleischer od. Fuhrwerksbesitzer
ist ein dazu sehr geeignetes, neuerbautes **Grundstück mit Hinterland,** 1600 □Mtr. groß, in Meußlitz-Zschachwitz gelegen, sehr bill. zu verkaufen. Näheres bei **Ernst Bergmann,** „Gold. Anker", **Kötzschenbroda.**

Für
Aerzte oder Badeanstaltsbesitzer
u. s. w.
Die **Heilbäderanstalt** von **M. Hüller** in **Dresden, Amalienstr. 22, 1.,** eingerichtet für **Kiefernadeldampfbäder, elektrische Licht- und Wasserbäder,** soll mit allem Zubehör erbtheilungshalber billigst **verkauft** werden. Die Anstalt, die in den letzten Jahren durchschnittlich über 3000 M. eingebracht hat, ist erweiterungs- und verbesserungsfähig; der Käufer kann in den Miethvertrag eintreten. Die Miethräume umfassen 1 dreifenstriges und 5 zweifenstrige Zimmer mit Zubehör. **Besichtigungszeit:** Vormittags 9–1, Nachmittags 3–5 Uhr. Alles Nähere durch
Rechtsanwalt Dr. Krug, Marschallstr. 9, 2.

Geschäftshaus-Verkauf
wegen Konkurs.
Das zur Konkursmasse des Herrn Kaufmann **Grude** in **Tharandt** gehörige, zur Fleischerei und zum Materialwaarenhandel eingerichtete Hausgrundstück ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Der Konkursverwalter
F. Junold in **Tharandt.**

Sichere Existenz!
Etuis-Fabrik
mit **Dampfbetrieb** ist Familienverhältn. halb. unter **sehr günst. Bedingung sofort zu verkaufen.** Seit 20 Jahren im Betrieb, mit guter Kundschaft, Maschinen, Wohn- und Fabrikgebäude, groß. Hof, Brunnen und Garten. **Betrieb leicht zu verdoppeln. Anzahlung 25 Mille. Fachkenntnisse nicht erforderlich.** Offerten unter **A. Z. 1001** postlag. **Eisenberg i. Thür.** n